

KV-Chef bleibt im Amt

Der Vorstand der KV Schleswig-Holstein bleibt im Amt. Es fand sich keine Mehrheit für eine Abwahl.

7

Klinik-Öffnung in Bayern auf Eis

35 Kliniken wollen zur ambulanten Behandlung zugelassen werden.

8

MEDIZIN

Mehr Patienten mit Erkältungen



Bundesweit ist in zehn Regionen die Zahl der Patienten mit Atemwegsinfektionen leicht erhöht. Für die Jahreszeit ist das jedoch noch ganz normal.

10

Kombi-Therapie gegen Asthma

Eine inhalative Kombi-Therapie nützt auch Kindern mit Asthma.

11

WIRTSCHAFT

Klimaschutz auch in der Praxis

Der Klimabeschluss der Bundesregierung zur Stärkung erneuerbarer Energien betrifft auch Praxischefs.

15

Kein Lottosegen für Ärzte

Hätten die KVen im Lotto-Glück die Spenderhosen an, fragt sich Ironius.

18

PANORAMA

Ein Artist kennt (fast) keine Angst

Nach einem schweren Unfall ist der Hochseilartist Johann Traber wieder auf dem Seil unterwegs.

20

ÄRZTE & ZE
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

ZB MED

2) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Passwort: arztonline

oder dünn – empfehlen, zum Beispiel täglich einen flotten Spaziergang von 30 Minuten zu machen.

Zu dem Schluss kommen Forscher aus South Carolina. Sie hatten 12-Jahres-Daten von mehr als 2600 über 60-Jährigen ausgewertet (JAMA 298, 2007, 2507). Alle hatten Gesundheitschecks und Fitnessstests gemacht. Bestimmt wurde nicht nur der BMI, sondern auch der Bauchumfang.

Die Würde kranker Menschen im Fokus

BERLIN (eb). Mehr Eigeninitiative bei der Gesundheitsvorsorge fordert Bischof Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in seiner Rede zur Foto-Ausstellung „Lebensbilder“ in Berlin. Die Ausstellung wurde von dem Unternehmen Glaxo-SmithKline organisiert. Die Fotos spiegeln Krankheit und Gesundheit wider. GSK-Geschäftsführer Dr. Thomas Werner: Aus den Bildern spricht Kraft, die anderen helfen kann. **Siehe auch Seite 19**

Dieser Tischtennisspieler scheint körperlich fit zu ist noch wichtiger, als nur abzuspecken.

Körperlich fitte Adipöse (BMI 30 bis 34,9) hatten in diesen zwölf Studienjahren eine geringere Sterberate als Schlanke und Normalgewichtige (BMI 18,5 bis 24,9). Bei den fitten Dicken lag die Sterberate bei 1,6, bei den dünnen Bewegungsmuffeln hingegen bei 4,9 pro

1000 Personen. Auffällig: Die fitteren waren in den ersten Jahren nicht fitter (14,5).

www.terere

Rendite rauf, Risiko

NEU-ISENBURG (lu). Noch bis zum 31. Dezember haben Ärzte die Chance, ihre Geldanlage kostenlos von einem Experten untersuchen zu lassen.

Bankenunabhängige Vermögensverwalter stellen immer wieder fest:

Privatanleger gehen im Verhältnis zum möglichen Ertrag oft zu hohe Risiken ein. Das rächt sich in schlechten Börsenphasen wie in den vergangenen Monaten – dann

kommen besonders Ein Gewinne verwaltet, nützt, ist

DEPOT-CHEK

Aktien, Wer wirklich in Depots „m

Hausärzte als Ideengeber

Institut für Allgemein- und Familienmedizin der Uni Witten/H

WITTEN (iss). Hausärzte rücken in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses. An der Uni Witten/Herdecke erhoffen sich die Wissenschaftler dadurch auch Anregungen durch ihre niedergelassenen Kollegen.

Das neue Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin an der privaten Universität Witten/Herdecke sieht in dem bisher

vernachlässigten Bereich ein zentrales Wirkungsfeld. „Der Hauptfokus des Lehrstuhls soll die Forschung in der Hausarztpraxis sein“, kündigte der Lehrstuhlinhaber Professor Stefan Wilm an. Notwendig sei eine Forschung, die morgen in den Hausarztpraxen relevant sei.

Wilm, der selbst als niedergelassener Allgemeinmediziner in Köln arbeitet, setzt dabei auf die Zu-

sammenhang. Können für ben, können

Dort in der Art dass die schung Praxis k ersten „ Hausarzt